

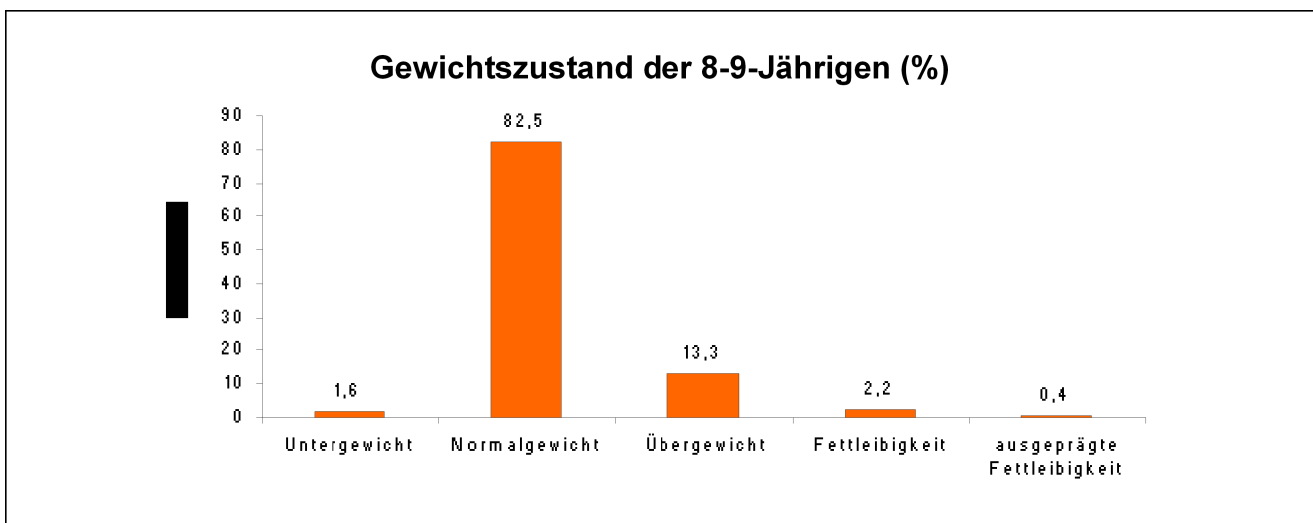
GEWICHTSZUSTAND DER KINDER

Übergewicht und Fettleibigkeit im Entwicklungsalter bleiben auch im Erwachsenenalter bestehen und rufen schwere Pathologien wie kardiozerebrovaskuläre Krankheiten, Diabetes Typ 2 und einige Tumorarten hervor. In den letzten Jahren ist die Prävalenz des Übergewichts bei Kindern drastisch gestiegen. Sorgfältige Analysen der Kosten dieser Krankheit und ihrer belastenden Folgen, wenn man die Gesundheitsschäden berücksichtigt und die dafür notwendigen Ressourcen berechnet, haben dazu geführt, dass die WHO und auch unser Land die Prävention des Übergewichts als prioritäres Ziel der Öffentlichen Gesundheit festgelegt haben.

Es ist wichtig zu unterstreichen, dass diese Studie aufgrund der Methodologie und Ethik nicht als Screening anzusehen ist und die Ergebnisse daher nicht für die Diagnostik und die Einführung von Gesundheitsmaßnahmen in Bezug auf Einzelpersonen verwendet werden können.

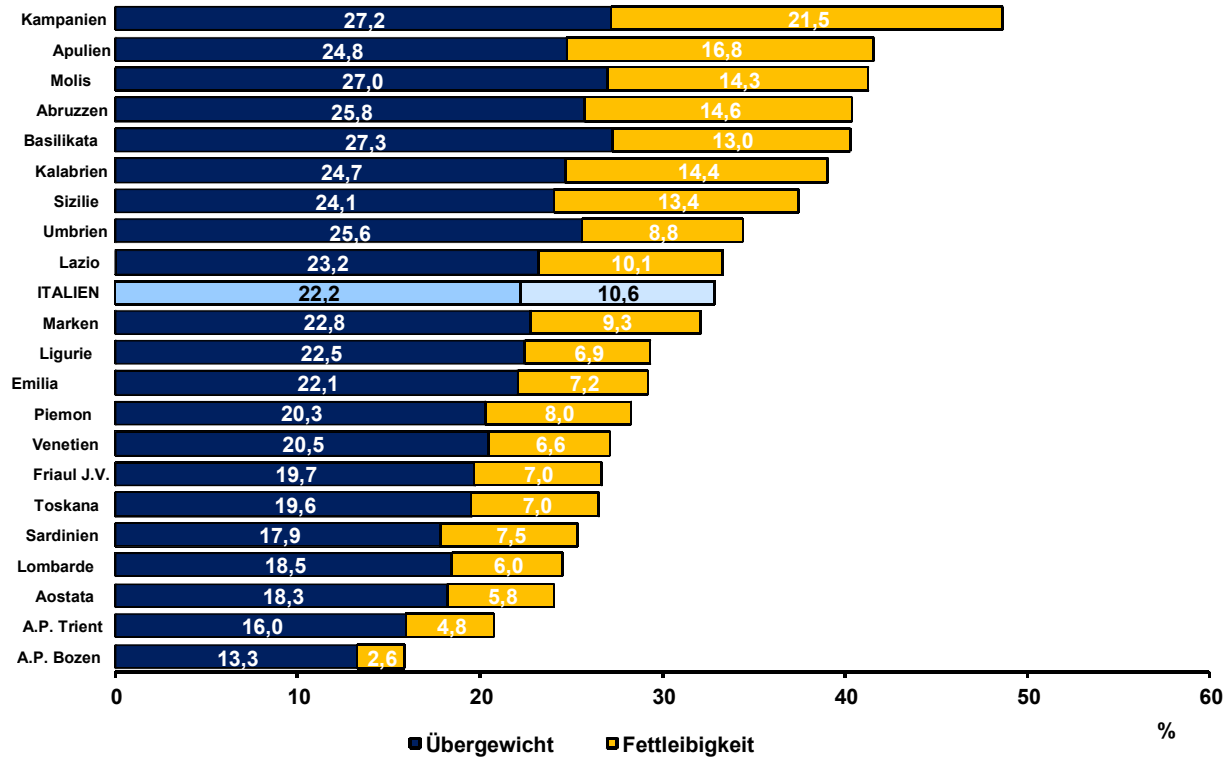
Wie viele Kinder sind übergewichtig oder fettleibig?

Der Body-Mass-Index (BMI) ist ein indirekter Indikator zur Feststellung der Fettleibigkeit, der einfach zu messen und bei allen epidemiologischen Studien verwendet wird, um das Übergewicht in der Bevölkerung oder bei Bevölkerungsgruppen festzustellen. Der BMI bezieht die Körper-Masse auf das Quadrat der Körpergröße. Für die Festlegung der Gewichtsklassifikation (Unter-Normalgewicht, Übergewicht, Fettleibigkeit, starke Fettleibigkeit) wurden die von Cole et al. vorgeschlagenen Schwellwerte verwendet. Eine geografische Aggregation der Daten und eine periodische Messungen des BMI ermöglichen den Verlauf des Übergewichts und der Fettleibigkeit über die Jahre hinweg zu überwachen und die Wirksamkeit der eingeführten gesundheitsfördernden Maßnahmen zu beurteilen. Auch Vergleiche zwischen Bevölkerungen verschiedener Gebiete sind möglich.



- In unserer Provinz sind 0,35% (IC95% 0,13%-0,95%) der Kinder stark fettleibig, 2,2% fettleibig (IC95% 1,3%-3,7%), 13,3% übergewichtig (IC95% 11,1%-15,8%), 82,5% normalgewichtig (IC95% 79,6%-85,2%) und 1,6% untergewichtig (IC95% 1,0%-2,6%).
- Insgesamt 16% der Kinder weisen ein Übergewicht auf d.h. sind übergewichtig oder fettleibig.
- Wenn wir die Prävalenz der Übergewichtigen und Fettleibigen, die aus dieser Erhebung hervorgeht, auf die gesamten Kinder zwischen 6 und 11 Jahren übertragen, würde die Anzahl der übergewichtigen und fettleibigen Kinder in der Provinz 5.300 betragen, wobei 855 fettleibig.

Übergewicht und Fettleibigkeit (%) nach Region, 8-9-Jährige der 3. Grundschulklasse. OKkio 2012



- Bei einem Vergleich der regionalen Prävalenzen von Übergewicht und Fettleibigkeit können Unterschiede zwischen Norden und Süden festgestellt werden, mit höhern Prävalenzen im Süden.
- In unserer Provinz wurden die absolut niedersten Prävalenzen auf nationalem Gebiet erhoben.

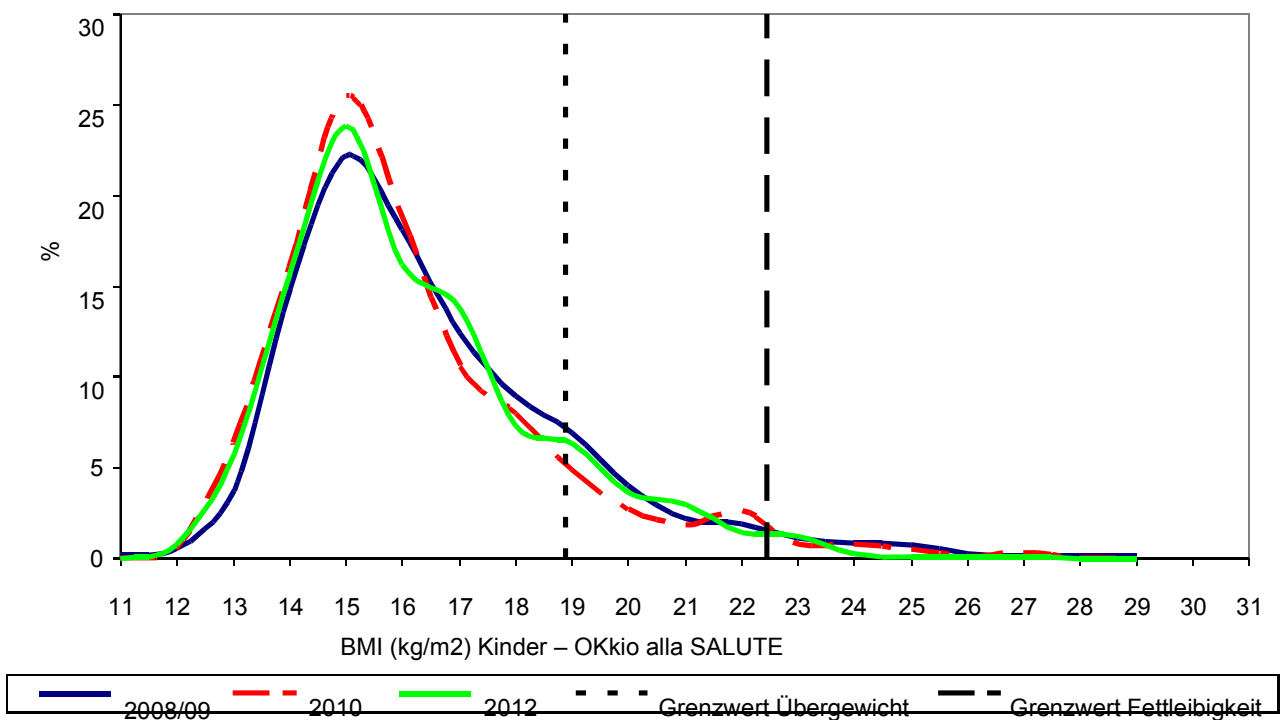


Wie sieht die Verteilung des BMI der gemessenen Kinder im Vergleich zur Bezugsbevölkerung aus?

Der Mittelwert der Verteilung des BMI beträgt im Jahre 2012 in unserer Provinz 16,2 und ist im Vergleich zum Mittelwert der internationalen Bezugsbevölkerung (15,8) nach rechts verschoben. Das Interquartilsintervall misst die Streuung und beträgt 2,7.

Kurven, die höhere Mittelwerte als die der Bezugsbevölkerung zeigen und eine nach rechts ausgeprägte Asymmetrie aufweisen, deuten auf eine übergewichtige oder fettleibige Bevölkerung hin. Die Abbildung zeigt den Verlauf der Verteilung des BMI bei den Kindern, die an den Erhebungen 2008/9, 2010 und 2012 teilgenommen haben.

BMI	2008/9	2010	2012
Mittelwert	16,4	16,1	16,2
% Übergewicht	15%	11%	13%
% Fettleibigkeit	4%	4%	3%



Es können keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Kurven festgestellt werden.

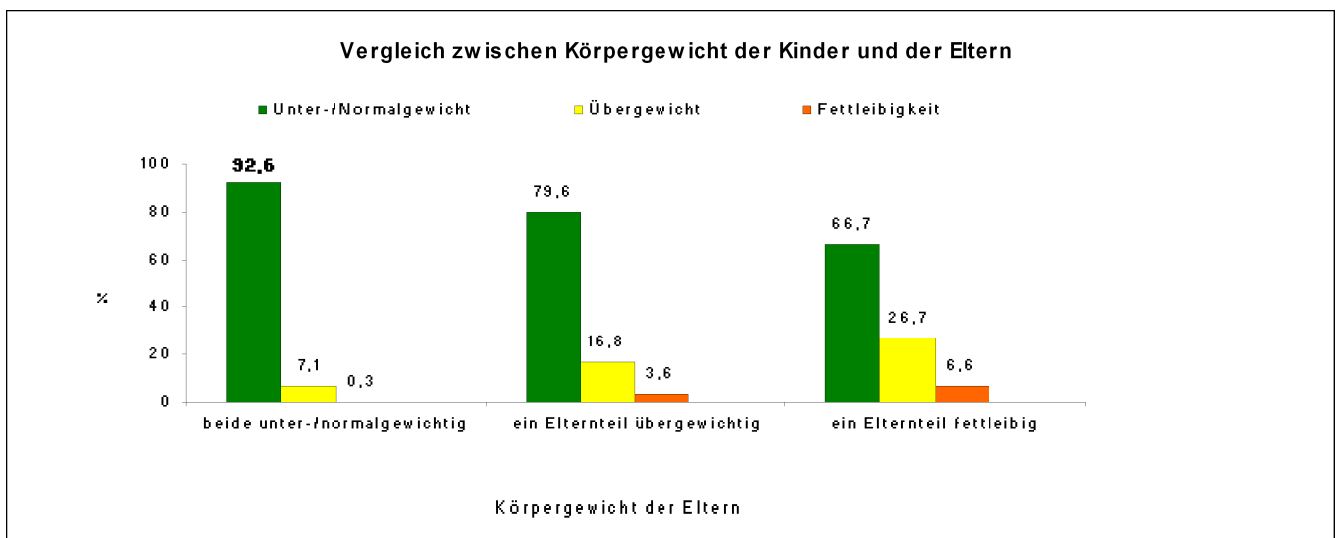


In welchem Verhältnis stehen BMI, Eigenschaften der Kinder und Eltern?

In einigen Studien sind das Geschlecht der Kinder, die geografische Lage der Gemeinde, die Schulausbildung und der Gewichtszustand der Eltern mit dem Übergewicht oder der Fettleibigkeit der Kinder assoziiert.

- In der Provinz sind die Prävalenzen von Übergewicht und Fettleibigkeit bei den 8 und 9-Jährigen sowie bei Buben und Mädchen sehr ähnlich.
- Kinder, die die Schule in größeren Wohngemeinden besuchen, sind meistens häufiger fettleibig.
- Das Risiko der Fettleibigkeit verringert sich mit zunehmender Schulausbildung der Mutter.
- Alle Unterschiede sind nicht statistisch signifikant.

Gewichtszustand der 8-9-Jährigen nach demografischen Eigenschaften der Kinder und Eltern (%)			
Provinz Bozen - OKkio 2012			
Eigenschaften	Unter/ Normalgewicht	Übergewicht	Fettleibigkeit
Alter			
8 Jahre	84,1	13,9	2,0
9 Jahre	84,2	12,7	3,1
Geschlecht			
Buben	83,5	14,0	2,5
Mädchen	84,8	12,5	2,7
Wohngemeinde*			
<10.000 Einwohner	85,5	12,6	1,9
10.000-50.000	84,9	12,6	2,5
>50.000	80,1	15,4	4,5
Schulausbildung der Mutter			
Keine, Volks-/Mittelschule	83,4	13,5	3,1
Oberschule	84,2	13,2	2,6
Universität	86,6	13,4	0,0



Die BMI Werte der Kinder wurden mit jenem der Eltern verglichen mit besonderem Augenmerk auf die übergewichtigen Kinder bei mindestens einem übergewichtigen oder fettleibigen Elternteil.

- Die selbsterklärten Daten der Eltern zeigen, dass 14% der Mütter übergewichtig sind und 2% fettleibig; bei den Vätern hingegen sind 41% übergewichtig und 7% fettleibig.
- Im Falle von mindestens einem übergewichtigen Elternteil sind 17% ihrer Kinder auch übergewichtig und 4% fettleibig. Hingegen wenn mindestens ein Elternteil fettleibig ist, sind 27% ihrer Kinder übergewichtig und 7% fettleibig.

Zum Vergleich

	Wert aufgrund des Bezugsmittel- werts *	Landes- wert 2008/09	Landes- wert 2010	Landes- wert 2012	Nationaler Wert 2012
Prävalenz von unter- normalgewichtigen Kindern	84%	81%	85%	84%	67,2%
Prävalenz von übergewichtigen oder fettleibigen Kindern	16%	19%	15%	16%	32,8%
Prävalenz von übergewichtigen Kindern	11%	15%	11%	13%	22,2%
Prävalenz von fettleibigen Kindern	5%	4%	4%	3%	10,6%
BMI Medianwert	15,8	16,4	16,1	16,2	17,4

* Der Bezugswert für den Vergleich der Prävalenzen von Übergewicht und Fettleibigkeit in der Stichprobe wurde wie folgt berechnet: Berechnung der Werte, die der nationalen Bevölkerung entsprechen würden, wenn der Mittelwert des BMI, der von der IOTF verwendet wird um die Schwellwerte des Übergewichts und der Fettleibigkeit zu berechnen, gleich dem der Bezugsbevölkerung wäre.

Empfehlungen

Im Vergleich zur Erhebung im Jahre 2010 sind keine nennenswerten Veränderungen zu bemerken. Die Kinder unserer Provinz haben absolut die geringsten Probleme mit Übergewicht. Bei einem Vergleich des BMI Medianwertes mit dem internationalen Bezugswert so bleibt die Prävalenz des Übergewichts höher und sollte somit weiterhin überwacht werden.

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass das Risiko von Übergewicht und etwas eindeutiger der Fettleibigkeit im Kindesalter im Erwachsenenalter bestehen bleibt, mit einer daraus folgenden Steigerung des Risikos an kardiovaskulären Krankheiten in Abwesenheit von wirksamen Maßnahmen zu erkranken.

Daher ist es sehr wichtig, eine regelmäßige Überwachung des Verlaufs des Gewichtszustandes unserer Kinder aufrecht zu erhalten, um positive oder negative Veränderungen sofort zu erkennen und um die Auswirkungen der Maßnahmen, die künftig durchgeführt werden, zu beurteilen. OKkio – Schau auf deine Gesundheit ist die Antwort auf diese Notwendigkeit.